

## **Aktion Subigerberg 2006**

### **Pflegearbeiten im kantonalen Naturrestivat Brunnersberg mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen**

An einer Vorbegehung im Frühling 2006 mit dem Amt für Raumplanung (ARP), Forstkreis Thal, Forstbetrieb „Hinteres Thal“, der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen und dem VVS wurden die 2006 auszuführenden Pflegearbeiten besprochen. Weil noch hufthoher Schnee im Reservat lag, mussten die Holzerarbeiten vom April auf den September verschoben werden.

Der Forstbetrieb Hinteres Thal (Revierförster Armin Wyss und Forstwart Viktor Scheidegger, Aedermannsdorf) wurde vom ARP beauftragt, im westlichen von Gehölzen eingewachsenen Randbereich der Jurawiese folgenden waldbaulichen Eingriff vorzunehmen:

- Espen, Fichten, Eschen und Haselbusche auf den Stock setzen
- In die Weide vorwachsende Schwarzdornbestande zurückdrängen

Mit dem Eingriff wurden folgende Ziele verfolgt:

- Bilden von Gassen, über welche die Rinder wieder freien Zugang in den stark verbuschten Westrand des Reservates finden können
- Auflichten des Geholzrandes als strukturreicher Übergangsbereich zum angrenzenden geschlossenen Wald

Die Arbeiten entsprechen dem Pflegeplan vom 10. Juni 2005, und die zu fällenden Büsche und Bäume wurden vorgängig gezeichnet. Die Holzerarbeiten erfolgten in der KW 38 bei günstiger Witterung.

Der kantonale Arbeitstag des VVS musste wie oben erwähnt vom 15. April auf den 30. September verschoben werden. Die Arbeiten des VVS zusammen mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen umfassten im Wesentlichen folgende Arbeiten:

- Zusammentragen der verstreut liegenden Stämme und Äste gefällter Bäume und Sträucher und Aufschichten derselben zu grösseren Haufen, welche den Weidebetrieb möglichst wenig einschränken
- Auf den Stock setzen bzw. Ausreissen neu aufgekommener Gehölze (Fichten, Espen, Eschen, Hasel, etc.) v.a. im Westteil des Reservates

Die Jagdgesellschaft Gänsbrunnen entfernte in der östlich des Reservates angrenzenden Hochstaudenflur zusätzlich mit Motorsensen aufkommendes Gehölz.

Am Arbeitstag nahmen ca. 25 Personen teil. Sie leisteten insgesamt ca. 100 Mannstunden.

Im letztes Jahr ausgeholzten Teil entstand eine Schlagvegetation. Hier beobachtete ich erstmals den Gelbwurfeligen Dickkopffalter.

Im März 2007 werden an einer gemeinsamen Begehung (ARP, VVS, Jagdgesellschaft, ev. Revierförster) die am Ostersamstag, 7. April 2007 auszuführenden Arbeiten vorbesprochen.

Im 9. Jahr nach Beginn der Pflegearbeiten an der Sonnseite des Subigerberges können wir im nächsten Jahr wieder am Westrand der steilen Magerweide und vor allem um die Netzstandorte mit selektiven Entbuschungsmassnahmen in Absprache mit dem Amt für Raumplanung, Abt. Natur und Landschaft, von vorne beginnen.

## Erfreuliches von den Brutvogelbestandesaufnahmen

2005 führten E. Gunzinger, A. Lindegger, H.R. Flück, P. Frara und Th. Schwaller auf dem Brunnersberg 10 und auf dem Subigerberg 12 Revierkartierungen durch.

Wichtige Ergebnisse:

Auf dem Subigerberg wurden 194 Brutreviere von 33 Arten kartiert. Auf dem Brunnersberg waren es 114 Brutreviere von 18 Arten. Insgesamt konnten seit 1976 auf dem Subigerberg 71 Arten, auf dem Brunnersberg 50 Arten kartiert werden.

Erstmals konnte auf dem Subigerberg ein **Zaunammer**männchen über längere Zeit ausgiebig beobachtet werden. Es präsentierte sich zwischen dem 25. Mai und 17. Oktober immer wieder singend und hielt sich die meiste Zeit um die Mergelgrube bei der Abzweigung Binzstrasse – Subigerberg auf. Auf der Schattseite konnte im Frühherbst dann einmal auch ein Weibchen und ein Jungvogel festgestellt werden. Damit kann von einem sicheren Brüten ausgegangen werden. Das Reviermännchen wurde während der Voraktion in der 1. Augusthälfte beringt (vgl. Foto).



Zaunammer *Emberiza cirulus* erstmals Brutvogel auf dem Subigerberg

Auf der Sonnseite des Subigerbergs konnten 5 **Goldammer**reviere kartiert werden. Damit ist wieder das Niveau der späten siebziger Jahre erreicht. Die relativ hohe Revierzahl hält seit 2004 erfreulicherweise an, nachdem die Revierzahlen seit Anfang der achtziger Jahre abnehmende Tendenzen zeigten.

Der **Neuntöter** erreichte wie letztes Jahr mit 10 Revieren auf dem Subigerberg die zweithöchste Bestandesdichte seit 1976. Nur 1996 konnte noch ein Revier mehr gezählt werden. Die Bestände halten sich erfreulicherweise in den letzten Jahren konstant auf hohem Niveau. Dagegen brütete wie schon letztes Jahr kein Neuntöter mehr im Reservat Brunnersberg.

Der **Baumpieper** scheint mit 9 Revieren auf dem Subigerberg den Tiefststand in den 90er Jahren (definitiv?) überwunden zu haben und erreicht nun erfreulicherweise wieder das Niveau der 80er Jahre (mit dem bisherigen Höchststand von 12 Revieren 1984).

Wie bereits letztes Jahr gelang auf dem Binzberg wieder eine Brutzeitbeobachtung eines **Braunkehlchens**. Kann in den nächsten Jahren endlich wieder mit einer Brut gerechnet werden?

Erfreulich ist auch die Entwicklung bei der **Mehlschwalben**kolonie auf dem Binzberg: 50 besetzte Nester!

Alle Kartierer haben sich bereit erklärt, die Arbeiten 2007 fortzuführen. Wer Interesse hat, mal dabei zu sein, kann sich gerne bei uns melden.

Ich danke Erwin Gunzinger, Welschenrohr ganz herzlich für die alljährliche Auswertung der Bestandesaufnahmen!

## Seltene Fänglinge in der Voraktion, Subigerberg ist online!

In der ersten Augushälfte wurden 7 Arten beringt, welche während der Herbstaktion nicht mehr bestätigt werden konnten. Besonders erwähnenswert sind neben der oben erwähnten **Zaunammer**, welche bisher erst fünf Mal auf dem Subigerberg beringt werden konnte (letztmals 1992), 1 **Wendehals** (erst der 7. seit 1968, letztmals 1993) und 1 **Berglaubsänger** (erst der 2. nach 2002). Fotos dieser Arten finden sich seit kurzem auch im Internet unter [www.birdlife.ch/subigerberg](http://www.birdlife.ch/subigerberg).

Ich danke an dieser Stelle unserer Beringerin Nadja Weisshaupt im Namen des VVS herzlich für die Erstellung, Aufschaltung und Betreuung dieser informativen Homepage!



Wendehals *Jynx torquilla*: eine Rarität auf dem Subigerberg



Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*: auf dem Subigerberg erst zum zweiten Mal beringt!

Nicht weniger als 36 **Neuntöter**, so viele wie noch in keinem Jahr zuvor, konnten zudem im August beringt werden!

### Herbstaktion:

#### Wiederum 11 Greifvogelarten, sonst eher schwaches Zuggeschehen

Während der vierwöchigen Herbstaktion vom 24. September bis 22. Oktober 2006 wurde wieder ein spezielles Augenmerk auf den Greifvogelzug gerichtet. Schliesslich wurden wie im Vorjahr 11 Arten in folgender absteigender Anzahl registriert:

Mäusebussard (526, 122 am 12.10)  
Sperber (217, 26 am 10.10)  
Turmfalke (105, 18 am 8.10)  
Rotmilan (87, 22 am 8.10)  
Habicht (13)  
Wanderfalke (11)  
Rohrweihe (4)  
Fischadler (3)  
Baumfalke (2)  
Wespenbussard (2)  
Kornweihe (1)

Insgesamt konnten knapp 42'000 Vögel registriert werden. Davon machen die Buchfinken allein fast 25'000 aus.

Die Vogelzugsbewegungen waren jedoch allgemein relativ schwach zwischen Ende September und Ende Oktober. Vielleicht hing das auch mit dem sehr milden Herbst zusammen: Der September war der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1864, der Oktober der zweitwärmste! Damit verdrängt der Herbst 2006 mit 3.7 Grad über dem langjährigen Mittel temperaturmässig den bisherigen Spitzenherbst 1987. – Wiederum ein deutlicher Hinweis auf die Klimaerwärmung, wie der Oltner Meteorologe Karl Frey betonte.

## **Beringung**

An der Herbstaktion 2006 nahmen 41 Personen teil. Sie leisteten nicht weniger als 257 „Manntage“ für die wissenschaftliche Erforschung des Vogelzuges! Ihnen allen möchte ich ganz herzlich dafür danken! Ein herzlicher Dank geht auch an die Schweizerische Vogelwarte Sempach für die sehr angenehme Zusammenarbeit und für die wiederum unentgeltliche Unterstützung mit Netzen und Beringungsmaterial. Ebenfalls danken möchte ich der Familie Nussbaumer auf dem Berghof Subigerberg und Urs Misteli, dem Eigentümer des Subigerberges für das gute Einvernehmen.

Es besuchten uns auch letzten Herbst wieder einige Gruppen ornithologisch Interessierter, so u.a. je eine Schulklasse aus Langendorf, Rothrist und Lyss, der NVV Hinterkappelen, der NVV Lyss, der Ferienpass Grenchen, der Verein Milan Biel und der NVV Urdorf.

Nach der letztjährigen Aufregung um die Vogelgrippe legte sich dieses Problem wieder etwas und es genügte, die üblichen Hygienevorschriften der Vogelwarte einzuhalten.

Vom 23. September bis 20. Oktober wurden 919 Vögel in 44 Arten neu beringt (inkl. Vorkaktion, vgl. Tabelle Beringungsergebnis).

Keine Art trat invasiv auf. Am meisten wurde das **Rotkehlchen** (222), vor dem **Hausrötel** (155) beringt. Bereits an dritter Stelle folgte die **Mönchsgrasmücke**, welche mit 130 Fänglingen eine neue Rekordzahl in der 39-jährigen Subigerberggeschichte erreicht hat. Diese Art scheint in den Herkunftsländern in den letzten 3 Jahren sehr gute Bruterfolge zu haben.

Am 16. Oktober konnte nach Eintreten der Dunkelheit, bei dichtem Nebel unmittelbar bei der Station am Boden eine **Heidelerche** von Hand aufgenommen werden. Dieser Überraschungsgast löste allgemeines Erstaunen aus.

Interessant ist auch, dass von den 8 bisher auf dem Subigerberg beringten **Waldschnepfen** 5 in den letzten 4 Jahren gefangen wurden.

Ein Besuch auf der Station Subigerberg bietet praktischen Anschauungsunterricht und unvergessliche Erlebnisse für Kinder und Erwachsene. Die Station mit ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung steht in diesem Sinne weiterhin auch als Exkursionsziel oder Kurszentrum für den Naturkundeunterricht oder für die Sektionen des Vogelschutzverbandes das ganze Jahr über zur Verfügung. Anmeldungen können frühzeitig und schriftlich an den Stationsleiter gerichtet werden. Ebenso bitte ich Besuchergruppen im Herbst, sich vorgängig beim Stationsleiter anzumelden.

Mit diesem Jahresbericht beende ich meine 14-jährige Zeit als Leiter der Station, werde aber weiterhin gerne als Beringer, Brutvogelkartierer und Insektenbeobachter im Subigerteam mitwirken. Ich bin sehr froh, dass sich Patrick Frara bereit erklärt hat, die fachliche Leitung der Station zu übernehmen. Johann Allemann und Rolf Gugelmann kümmern sich weiterhin um den Unterhalt der Station und werden ihn bei seiner Arbeit unterstützen, wofür ich Ihnen ebenfalls herzlich danken möchte.

Für die nächste Herbstaktion vom 29. September bis 27. Oktober 2007 (es ist die 40.!) suchen wir wieder Mitarbeitende, die sich eine Woche oder auch nur einige Tage bei der

Vogelberingung, der Zugvögelbeobachtung oder als Koch/Köchin nützlich machen möchten. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den neuen Stationsleiter:

Patrick Frara  
Flurstrasse 5  
4552 Derendingen  
Tel. P 032 682 46 01  
e-mail: patrickfrara@freesurf.ch

Laupersdorf, 26.12.2006

Thomas Schwaller